

# RUTH UND MARION WIE ZWEI SCHWESTERN DEN HOLOCAUST ÜBERLEBEN

Bildungs- und Gedenkstätte  
Max-Leven-Zentrum Solingen



MARION (LINKS) UND RUTH KUPPERSCHLAG  
WACHSEN IN SOLINGEN AUF. DAS FOTO MIT  
IHRER MUTTER ANNA IST VON 1933, DEM  
JAHR IN DEM DIE NATIONALSOZIALISTEN  
AN DIE MACHT KAMEN.

Solingen, März 2024 © Stadtarchiv Solingen

HERAUSGEBER

**Bildungs- und Gedenkstätte**  
**Max-Leven-Zentrum Solingen**

Stadtarchiv Solingen  
Gasstraße 22b, 42657 Solingen

REDAKTION

Daniela Tobias und Armin Schulte, Stadtarchiv Solingen

GESTALTUNG

Daniela Tobias, Solingen

ABBILDUNGEN

sofern nicht anders angegeben: United States Holocaust  
Memorial Museum Collection, Gift of Ruth Kopperschlag

Herausgegeben von  
**Klingensstadt Solingen**  
Der Oberbürgermeister

**Stadtarchiv**  
Gasstr. 22b, 42657 Solingen

Druck Klingensstadt Solingen, Druckerei  
Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

**Gebrüder Alsberg**  
 Kirchstraße 43 Solingen Kirchstraße 43  
 am Altemarkt am Altemarkt  
**Geschäfts-Gröpfung**  
 Sonntag den 19. October.

ERÖFFNUNGSANZEIGE IM SOLINGER KREIS-  
 INTELLIGENZBLATT VOM 7.10.1886. QUELLE:  
 STADTARCHIV SOLINGEN

# DAS KAUFHAUS ALSBERG



**NATHAN ISAAC, DER OPA VON RUTH  
 UND MARION, ERÖFFNET 1886 DIE  
 ERSTE FILIALE DES KAUFHAUSES  
 ALSBERG IN SOLINGEN. 1900 BAUT  
 ER AN DER HEUTIGEN HAUPTSTRASSE,  
 ECKE SÜDWALL EINEN „RIESEN-  
 NEUBAU“, DER SCHON KURZ NACH  
 DER ERÖFFNUNG DURCH EIN FEUER  
 VOLLKOMMEN ZERSTÖRT WIRD.  
 SCHON EIN JAHR SPÄTER KANN ER  
 DEN ZWEITEN NEUBAU ERÖFFNEN.**

FOTO LINKS: BRAND IM KAUFHAUS ALSBERG AM  
 2.6.1900, QUELLE: STADTARCHIV SOLINGEN, RS 7549

**NATHAN ISAAC IST VIELE  
 JAHRE LANG IM VORSTAND  
 DER JÜDISCHEN GEMEINDE UND  
 IM VORSTAND DER SOLINGER  
 HANDELSKAMMER TÄTIG. 1906  
 GRÜNDET ER DEN SOLINGER  
 VERKEHRSVEREIN MIT, DER DEN  
 TOURISMUS IN SOLINGEN FÖRDERN  
 SOLL.**



Das neue Geschäftshaus von Gebr. Alsberg



**GROSSES FOTO: NEUERÖFFNUNG  
 DES KAUFHAUSES ALSBERG NACH  
 UMBAU UND ERWEITERUNG AM  
 12.12.1929, QUELLE: STADTARCHIV  
 SOLINGEN, PK 4381**

**BERICHT IN DER BERGISCHEN ZEITUNG VOM  
 10.12.1929. QUELLE: STADTARCHIV SOLINGEN**

# DIE FAMILIE KUPPERSCHLAG



NATHAN ISAACS TOCHTER ANNA IST MIT DEM KAUFMANN JOSEF KUPPERSCHLAG VERHEIRATET. AM 3. MÄRZ 1925 KOMMT TOCHTER RUTH ZUR WELT. AUF DEM FOTO MIT IHRER MUTTER IST RUTH VIER MONATE ALT. IHRE SCHWESTER MARION WIRD AM 20. NOVEMBER 1926 GEBOREN.

SILVESTER  
1931/32 BEI  
KUPPERSCHLAGS:  
LINKS AM  
TISCH SITZEN  
VERMUTLICH  
NATHAN ISAAC  
UND SEINE  
TOCHTER  
ANNA.



ALS NATHAN ISAAC AM 21. JANUAR 1932 STIRBT, KOMMEN SEHR VIELE MENSCHEN ZU SEINER BEERDIGUNG AUF DEN JÜDISCHEN FRIEDHOF AM ESTHERWEG. SEIN SOHN KARL ISAAC UND JOSEF KUPPERSCHLAG ÜBERNEHMEN NACH SEINEM TOD DIE LEITUNG DES KAUFHAUSES ALSBERG.

GRABSTEIN VON FANNY UND NATHAN ISAAC AUF DEM JÜDISCHEN FRIEDHOF SÖLINGEN MIT DER INSCRIFT: „ARBEIT, TREUE UND FREUNDSCHAFT WAREN DIE WEGWEISER SEINES LEBENS“, FOTO: DANIELA TOBIAS



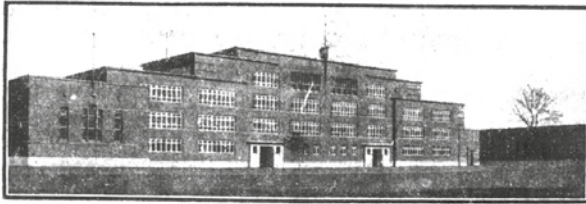
# DIE SCHULZEIT IN SOLINGEN

Solinger Tageblatt  
Nr. 95 — 121. Jahrgang.

## Solinger Stadtanzeiger

Donnerstag,  
den 24. April 1930.

### Zur Einweihung der August Dicke-Schule.



Gesamtansicht der Schule

#### Was bedeutet der Volksschulneubau für die junge Großstadt?

Von Rektor Ernst Jaeger, Solingen

Mit dem heutigen Tage, zu Beginn des neuen Schuljahres 1929/30, ist die „August-Dicke-Schule“ eingeweiht worden. Der Tag der Eröffnung hat reichlich lang auf sich warten lassen; denn mit dem Bau der Schule wurde schon 1927 begonnen. Es hat heute aber keinen Zweck mehr, in alle Einzelheiten der Bauarbeiten hineinzuleuchten und kritifizierend zu fragen: Dauert denn ein Schulneubau zweieinhalb Jahre? Es ist auch verfehlt, der Bauverwaltung wegen des langwierigen Fortschritts Vorwürfe zu machen. Die eingehenden Berichtigungen sind sehr wohl damit zu erklären, daß die wachsende Schar neuer Schüler den vorübergehenden Umständen gerecht werden mußte. Die Schule war schon unter Dicks, die weiteren Arbeiten einstellte zu lassen — und daß höhere Gewalt, der sehr starke Frost in den Monaten Januar bis März 1929, manche Arbeit eben unmöglich machte. Im ganzen hat der Bau infolge dieser Umstände ungefähr ein volles Jahr hinausgezögert, aber es ist nur mit halber Kraft an ihm gearbeitet worden. Kritisiert man an der August-Dicke-Schule genug über, berechtigt und unberechtigt. Die Lage der Schule

Gebäude verlassen zu können, und die weltliche Schule hat nun auch endlich ihr eigenes Heim, nachdem sie bislang Galt an drei verschiedenen Stellen war.

Und nun zu dem Wichtigsten: Was bedeutet der Volksschulneubau für die junge Großstadt? Ist mit dem Bau der August-Dicke-Schule ein wertvolles Stück geschaffen? Reicht es mit doch einmal bei Betrachtung dieser Frage alles Kleinliche beiseite, was den Neubau bereichernd ist, hüten wir uns auch vor harten Hebertreibungen, die das neue Volksschulneubau als das Modernste und Probierste Deutschlands beschreiben möchten. Ein Vergleich mit dem Volksschulneubau mit dem in Celle (Hannover) ist gar nicht gegeben — ich darf das ruhig behaupten, weil ich im vergangenen Herbst die Celle-Schule kennen gelernt habe; die August-Dicke-Schule kann aber das Maß mit aller Deutlichkeit gezeigt werden) bei einem Vergleich sehr gut bestehen. Die August-

Dicke-Schule ist auf jeden Fall eines der schönsten, masselichen Volksschulneubaus in weitem Umkreis. Wänder sind sogar mit Stein auf den imbalanten und doch einladend Neubau bilden. Grob-Solingen kann auf diesen Volksschulneubau stolz sein! Welche Volksschule in Grob-Solingen hat einen Pförtchen, zwei Terrassen, darunter eine als Aula eingerichtet, welche Volksschule besitzt einen so geräumigen, hellbelichteten Spielraum, welche Schule überhaupt hat so hell, freundliche Klassenräume und Flure? Keiner! Den Hauptzweck und Zweck der Schule ist aber gelöst, von Komfort, Hebertreibung, Kleinlichkeit kann keine Rede sein. In der Innenausstattung hat man sich durch die Mangel an geeigneten, weisse Behälterung auferlegen müssen, es ist manches getrieben worden was zunächst vorgelesen war. Es ist mir hier



Abt. Guhl, Berger, Solingen  
Klassenraum

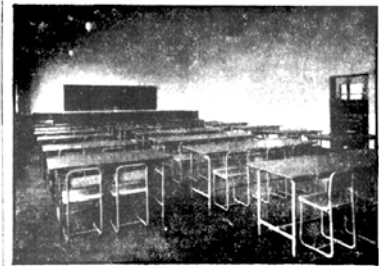
wieder die Frage schaltet, die ich schon in Gegenwart der Verwaltung und der Verwaltung am Ende vorigen Jahres stellte. Sie ist die innere Ausgestaltung des prächtigsten Gebäudes auch gleich genug über geliehen, können wir auch in der neuen Schule mit neuen Mitteln rechnen? Diese Fragen wurden von der Verwaltung vor einem halben Jahre reichlich optimistisch beantwortet, ich bleibe in diesem Punkte bei meiner Behauptung: Der äußere Bau hat soweit erfolgt, daß die innere Einrichtung einschließlich Lehrmittel, darunter seinen mußte. Dollen wir, daß noch manches nachgeholt werden kann. Das gibt selbstverständlich nicht mit einmal, was fehlende muß aber nach und nach aufgeholt werden.

Sehr zu begrüßen wäre es auch, wenn die sehr schlechte Räumlichkeit, die die August-Dicke-Schule im Hintergelände abgibt, durch eine freundlichere ersetzt werden könnte. Sind die hier beschriebenen Schwierigkeiten bei gutem Willen wirklich nicht aus dem Wege zu räumen? Es ist aber noch offenen Räumen kann man aber, ohne sich einer Hebertreibung schuldig zu machen, feststellen: Der Volksschule Grob-Solingen ist ein Gebäude übergeben worden, das Anspruch darauf hat, als eines der schönsten und modernsten Volksschulneubaus Deutschlands bezeichnet zu werden.



Abt. Guhl, Berger, Solingen  
Treppeingang mit Turm

erhoben und erhöht wird weiter wenig nützlich, die Ausmaße der Schule sind jedoch festgesetzt, die „Belegung“ der Schule (und genug Schüler vorhanden?) ist lebhaft fragwürdig geworden. Selbstverständlich konnte die, berechtigte Kritik an den



Abt. Guhl, Berger, Solingen  
Klassenraum

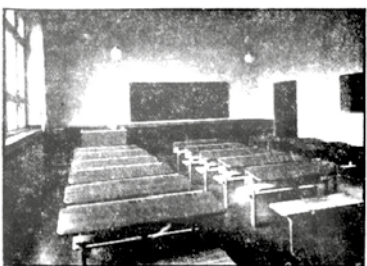
#### Die heutige Weihefeier.

**RUTH UND MARION KUPPERSCHLAG BESUCHEN BIS SEPTEMBER 1938 DIE AUGUST-DICKE-SCHULE. AUSSERDEM BEKOMMEN SIE PRIVATUNTERRICHT IN ENGLISCH.**

**IHR VATER JOSEF SCHREIBT ÜBER DEN LEHRER MAURICE KUNZ: „ER HAT ES MEISTERHAFT VERSTANDEN, IHNEN DIE STUNDEN LEBENDIG ZU GESTALTEN. SIE HABEN MIT GROSSER FREUDE AM UNTERRICHT TEILGENOMMEN UND IN DIESER ZEIT GELERNT, NICHT NUR IN DIESER SPRACHE SICH AUSZUDRÜCKEN SONDERN AUCH IN IHR ZU DENKEN.“**

**SONDERSEITE IM SOLINGER TAGEBLATT ZUR EINWEIHUNG DER AUGUST-DICKE-SCHULE VOM 24. APRIL 1930, QUELLE: STADTARCHIV SOLINGEN**

schon im Augenblick ist die August-Dicke-Schule nicht „vollbelegt“. Die Stadtwahlmänner und die Schuldeputierten werden aber dafür Sorge zu tragen, daß in kürzester Zeit alle 22 Klassen voll besetzt werden. Mit dem Tage der Einweihung sind zunächst nur zwei Volksschulneubaus von der August-Dicke-Schule aufgenommen worden, nämlich die vierjährige Emma-Kinderkategorie und die Sommerkategorie. Die erwähnte Schule ist trotz, ein altes



Abt. Guhl, Berger, Solingen  
Ein Klassenzimmer

Reich bemerkt in den Reichs- und Staatsgebäude sowie Dicks-Schule, die im Solingen steht. Die Schule ist jahrelang der Schule gelassen worden. Die Schule ist im Reichs- und Staatsgebäude, die im Solingen steht. Die Schule ist jahrelang der Schule gelassen worden.

Er führte folgende Gründe an: Die Schule ist im Reichs- und Staatsgebäude, die im Solingen steht. Die Schule ist jahrelang der Schule gelassen worden.

Die Schule ist im Reichs- und Staatsgebäude, die im Solingen steht. Die Schule ist jahrelang der Schule gelassen worden.

Die Schule ist im Reichs- und Staatsgebäude, die im Solingen steht. Die Schule ist jahrelang der Schule gelassen worden.



# FLUCHT IN DIE NIEDERLANDE

AB 1933, NACH DER MACHTÜBERNAHME DER NATIONALSOZIALISTEN, LAUFEN DIE GESCHÄFTE DES KAUFHAUSES ALSBERG IMMER SCHLECHTER. DIE FAMILIE ZIEHT IN EINE KLEINERE WOHNUNG AN DER KLEMENS-HORN-STRASSE UND MUSS DAS KAUFHAUS 1936 SCHLIESSEN.

KARL ISAAC FLIEHT IM SEPTEMBER 1936 MIT SEINER FAMILIE NACH BRASILIEN. JOSEF KUPPERSCHLAG VERSUCHT, ALS HANDELSVERTRETER GELD ZU VERDIENEN. 1937 WIRD DAS KAUFHAUS ZWANGSVERSTEIGERT.

IN DER POGROMNACHT VOM 9. AUF DEN 10. NOVEMBER 1938 BRENNEN NAZIS DIE SOLINGER SYNAGOGE NIEDER UND ÜBERFALLEN JÜDISCHE GESCHÄFTE UND WOHNUNGEN, AUCH DIE DER FAMILIE KUPPERSCHLAG. DIE KUPPERSCHLAGS WOLLEN DEUTSCHLAND VERLASSEN UND VERSUCHEN, AN GELD ZU KOMMEN. SIE BIETEN BEKANNTEN, DENEN SIE VERTRAUEN, DINGE ZUM KAUF AN. DEN KELIM-TEPPICH NIMMT DIE BEFREUNDETE NACHBARIN MARIA BODDENBERG.

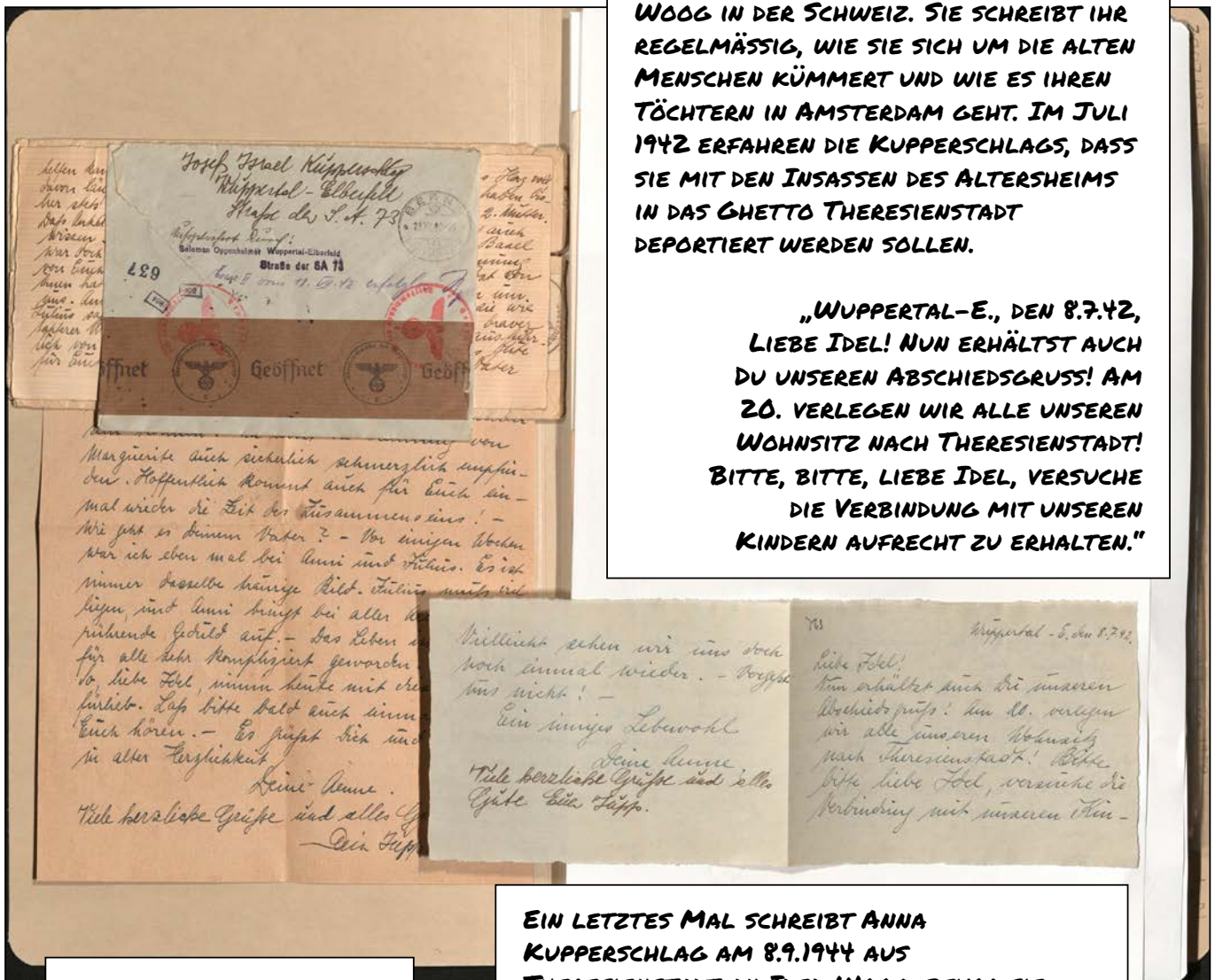
FOTO: DANIELA TOBIAS, QUELLE: STADTARCHIV SOLINGEN, ÜBERLASSUNG VON ANNEMARIE BUCHMÜLLER-KERN

ANNA UND JOSEF KUPPERSCHLAG BESCHLIESSEN, IHRE TÖCHTER RUTH UND MARION IN DEN NIEDERLANDEN IN SICHERHEIT ZU BRINGEN. AM 23. FEBRUAR 1939 MELDEN SICH DIE SCHWESTERN IN SOLINGEN AB. IN HOLLAND LEBEN SIE ZUERST IN EINEM FLÜCHTLINGSHEIM, BEVOR SIE BEI VERWANDTEN IN AMSTERDAM UNTERKOMMEN. HIER KÖNNEN SIE VON 1940 BIS 1941 EINE GEWERBESCHULE BESUCHEN.

# BRIEFE VON ANNA KUPPERSCHLAG

ANNA UND JOSEF KUPPERSCHLAG WERDEN IM MÄRZ 1939 GEZWUNGEN, DIE LEITUNG DES JÜDISCHEN ALTERSHEIMS IN WUPPERTAL-ELBERFELD ZU ÜBERNEHMEN. ANNA KUPPERSCHLAG STEHT IN BRIEFKONTAKT MIT IHRER COUSINE IDEL WOOG IN DER SCHWEIZ. SIE SCHREIBT IHR REGELMÄSSIG, WIE SIE SICH UM DIE ALTEN MENSCHEN KÜMMERT UND WIE ES IHREN TÖCHTERN IN AMSTERDAM GEHT. IM JULI 1942 ERFAHREN DIE KUPPERSCHLAGS, DASS SIE MIT DEN INSASSEN DES ALTERSHEIMS IN DAS GHETTO THERESIENSTADT DEPORTIERT WERDEN SOLLEN.

„WUPPERTAL-E., DEN 8.7.42, LIEBE IDEL! NUN ERHÄLTST AUCH DU UNSEREN ABSCHIEDSGRUSS! AM 20. VERLEGEN WIR ALLE UNSEREN WOHNSITZ NACH THERESIENSTADT! BITTE, BITTE, LIEBE IDEL, VERSUCHE DIE VERBINDUNG MIT UNSEREN KINDERN AUFRECHT ZU ERHALTEN.“



DIE BRIEFE IHRER MUTTER UND ANDERE DOKUMENTE HAT RUTH KUPPERSCHLAG 2007 AN DAS UNITED STATES HOLOCAUST MEMORIAL MUSEUM ABGEGEBEN.

EIN LETZTES MAL SCHREIBT ANNA KUPPERSCHLAG AM 8.9.1944 AUS THERESIENSTADT AN IDEL WOOG, BEVOR SIE UND IHR MANN AM 16.10.1944 NACH AUSCHWITZ VERSCHLEPPT UND ERMORDET WERDEN.

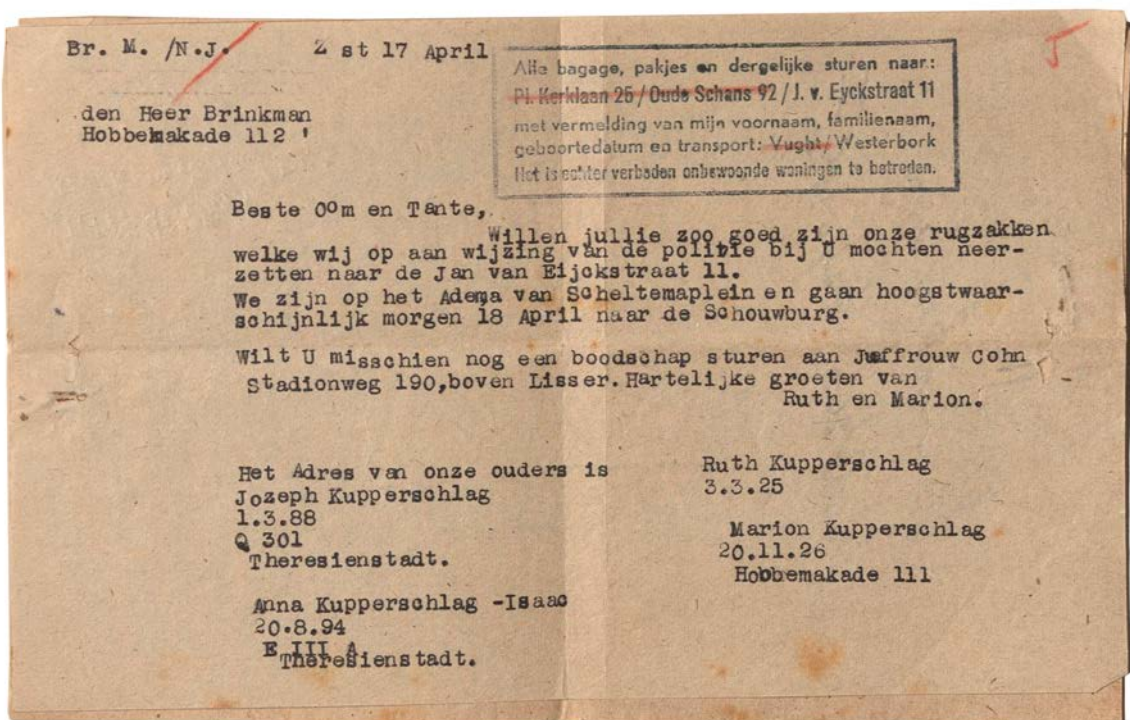
„THERESIENSTADT, DEN 8.9.44, LIEBSTE IDEL, WIR HOFFEN EUCH ALLE GESUND. MIT KURZER UNTERBRECHUNG SIND WIR ES AUCH. WIR SEHNEN UNS NACH NACHRICHT VON EUCH. VON DEN KINDERN SIND LEIDER OHNE NACHRICHT. INNIGE GRÜSSE, ANNE, JUPP“

# RUTH UND MARION IN AMSTERDAM

RUTH UND MARION LEBEN IN AMSTERDAM AN DER HOBBERMAKADE 111 BEI JAAP UND LIES VAN HASSELT. AB DEM 29. APRIL 1942 MÜSSEN AUCH JÜDINNEN UND JUDEN IN DEN NIEDERLANDEN DEN JUDESTERN TRAGEN. EIN JAHR SPÄTER WERDEN RUTH UND MARION BEI EINER RAZZIA FESTGENOMMEN. RUTH BITTET DEN NACHBARN A. BRINKMANN UM HILFE:

„17. APRIL [1943], LIEBER ONKEL UND TANTE, BITTE BRINGT UNS UNSERE RUCKSÄCKE MIT, DIE WIR AUF ANWEISUNG DER POLIZEI IN DER JAN VAN EIJCKSTRAAT 11 ABSTELLEN MUSSTEN. WIR WERDEN HÖCHSTWAHRSCHEINLICH MORGEN ZUR SCHOUWBURG GEHEN. DIE ADRESSE UNSERER ELTERN IST: JOSEPH KUPPERSCHLAG, 1.3.88, Q 301, THERESIENSTADT“

HINWEIS: ONKEL UND TANTE SIND IN DIESER ZEIT EINE NORMALE BEZEICHNUNG FÜR ERWACHSENE BEKANNTE UND DRÜCKEN NICHT UNBEDINGT EIN VERWANDSCHAFTS-VERHÄLTNIS AUS.



RUTH UND MARION WERDEN IN DAS KZ VUGHT BEI 'S-HERTOGENBOSCH GEBRACHT UND MÜSSEN DORT ZWANGSARBEIT FÜR DIE FIRMA PHILIPS LEISTEN.



# IM KZ VUGHT

Een avond steenen sjuwen.

Appell is in een K.Z. minstens even zo belangrijk als je portie kuchen of die paarvuren slaap. Maar vanavond was er weer eens een bijzonder appell. Tenminste, het leek ons zoo. Lagerführer en Kommandant, alles was aanwezig. Wat was er te doen? Alles moest aantreden, en we marcheerden het vrouwenlager uit, over het appellterrein, onder de poort van de Kommandantur door. Wat betekende dat? Achter de poort stonden zeker 50 mannen van transport. Wat zou het den een dicht opeenstaander natuurlijk ook niet. op een wandeling door het

Het door al het stof, dat op Eindelijk stonden de eel van de vrijheid. Met stiedere hand een grooten dat alles?

Ik had nu mijn beurt, om ook te slenteren. Eerst een stuk rechts af, door het bos klemmend benauwd. "n tw zien, vooral als je zoo hier en daar schrammen moeten duuren? Zou ik ne gingen door m'n hoofd. I knielde een verpleegster

Inmidd grond, waar de steenen d herinnen: "Leg die steen Om het nog duidelijker SS z'n geweerkolben in m strompelde over mijn eig uit deze hel te ontkomen men weervop de hoofdweg beginnen. Aan den eenen de een droeg de steenen derde onder zijn arm. Ie houding te vinden.

Voor meer voortkon. Ik nam ee niet voor haar doen. Stee weg. Maar dat was tegen overwerken je niet." Met door de noodige klappen, We wa nog zoo doorgaan? We had er in ons omgving. Maar h Daar z aan mijn moeder denken. en droeg weer een steen Steeds jullie zijn klaar", flui Onze passen werden steed en het kwartier werd ver ze mochten geen reden hebben tot kxxxxxxx schelden. En het lukte. Eindelijk om 10 uur een fluitje: aantreden. Na een algemeen consternatie stond den eindelijk weer alles "met zijn vijven in een rij" en de terugtoch kon

Voor meer voortkon. Ik nam ee niet voor haar doen.

Stee weg. Maar dat was tegen overwerken je niet." Met door de noodige klappen,

We wa nog zoo doorgaan? We had er in ons omgving. Maar h

Daar z aan mijn moeder denken. en droeg weer een steen

Steeds jullie zijn klaar", flui Onze passen werden steed

en het kwartier werd ver ze mochten geen reden hebben tot kxxxxxxx schelden. En het lukte. Eindelijk

om 10 uur een fluitje: aantreden. Na een algemeen consternatie stond den eindelijk weer alles "met zijn vijven in een rij" en de terugtoch kon

Vught

**RUTH BERICHTET NACH DEM KRIEG VON EINEM ABEND IM KZ VUGHT, AN DEM DIE FRAUEN IM HOCHSOMMER NACH DER ARBEIT STUNDENLANG STEINE SCHLEPPEN MÜSSEN:**

**„ES WAR DRÜCKEND HEISS UND WIR KONNTEN VOR LAUTER AUFGEWIRBELTEM STAUB KAUM ATMEN. ES WAR EINE PROZESSION MIT MINDESTENS 1.000 FRAUEN. ENDLICH STAND DIE ERSTE AM ÄUSSEREN TOR, DAS UNS VON DER FREIHEIT TRENNT. MIT ZUNEHMENDER VERWUNDERUNG SAHEN WIR, WIE DIE ERSTEN IN JEDE HAND EINEN GROSSEN ZIEGELSTEIN NAHMEN UND ZURÜCKGINGEN. WAS HATTE DAS ALLES ZU BEDEUTEN?**

**ICH HATTE KEINE ZEIT, LANGE DARÜBER NACHZUDENKEN. JETZT WAR ICH AN DER REIHE, ZWEI STEINE AUFZUHEBEN UND MIT DER PROZESSION MITZUGEHEN.“**

**[..] „WIR WAREN MINDESTENS EINE STUNDE DRAN. WIE LANGE WÜRDE DAS SO GEHEN? WIR HATTEN LIEDER GESUNGEN, UM NICHT ZU ZEIGEN, WAS IN UNS VORGING. ABER ES WAR LÄNGST STILL GEWORDEN.**

**DA SAH ICH DIE KLEINE DAME WIEDER. ICH KONNTE NICHT ANDERS, ALS AN MEINE MUTTER ZU DENKEN. WÜRDE SIE MANCHMAL AUCH ----? ICH NAHM MEINE GANZE KRAFT ZUSAMMEN UND TRUG EINEN WEITEREN STEIN FÜR SIE. EIN SCHWACHES LÄCHELN WAR IHR DANK.“**

beginnen. Op één vrachtauto lagen diegenen, die niet de kracht hadden gehad, onze onderdrukkers te trotseeren.

Maar aan de poort aangekomen, was het, alsof ik een slag in m'n gezicht kreeg. Het heele kamporkest was, op bevel, uit bed gehaald, en daar opgesteld en we marcheerden onder de klanken van den "Militärmarsch" van Schubert het kamp in.

Dat is de tactiek van de moffen, om je eerst te laten sjuwen, dat je er bij neer valt en je dan als belooning, dat je, heel toevallig, sterk genoeg bent geweest, met muziek de poort in haalt. Of heel kort gezegd: "Deutsche Kultur." ----

Maar we lieten ons er niet onder krijgen, namen hen alleen maar in de maling. 2 Dagen later zong het heele vrouwenkamp, op de wijs van": de Jamborie"

1. Als je wil  
Moet je een  
En stapelen  
En als je d  
En hooger d  
Dan stort h  
Er is natu  
Die op ons  
En schreeuw  
Luchtkaste  
Sjouw maar  
Neem in ied  
Sjouw maar  
Dan zijn de

Refrain:

2. De tweede d  
De steenen  
En de afsta  
Maar dat mo  
De stemming  
Voor zoo'n  
En komen wi  
Heel monter  
Dan wacht o  
Marting Rom

3. Met zoo'n s  
Is heusch e  
Dus iederee  
Zou je bij  
Ook zoo'n s  
Anders meld  
Te grinnikt  
graa  
kt da  
gun 1



FOTO: KZ VUGHT, QUELLE: UNITED STATES HOLOCAUST MEMORIAL MUSEUM, COURTESY OF NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS ADMINISTRATION, COLLEGE PARK

**RUTH ERINNERT SICH AN EIN LIED, DAS DIE FRAUEN IM KZ VUGHT SANGEN, UM SICH MUT ZU MACHEN.**

**1. WENN DU HÄUSER BAVEN MÖCHTEST,  
MUSST DU ZUERST STEINE SCHLEPPEN.  
UND ORDENTLICH ÜBEREINANDER STAPELN.  
UND WENN DU ES NICHT RICHTIG MACHST,  
UND ZU HOCH STAPELST,  
DANN BRICHT ALLES ZUSAMMEN.  
NATÜRLICH GIBT ES JEMANDEN,  
DER UNS BEWACHEN MUSS,  
UND DER DANN SCHREIT: „IHR NARREN, PASST AUF,  
LUFTSCHLÖSSER TAUGEN NICHTS.“**

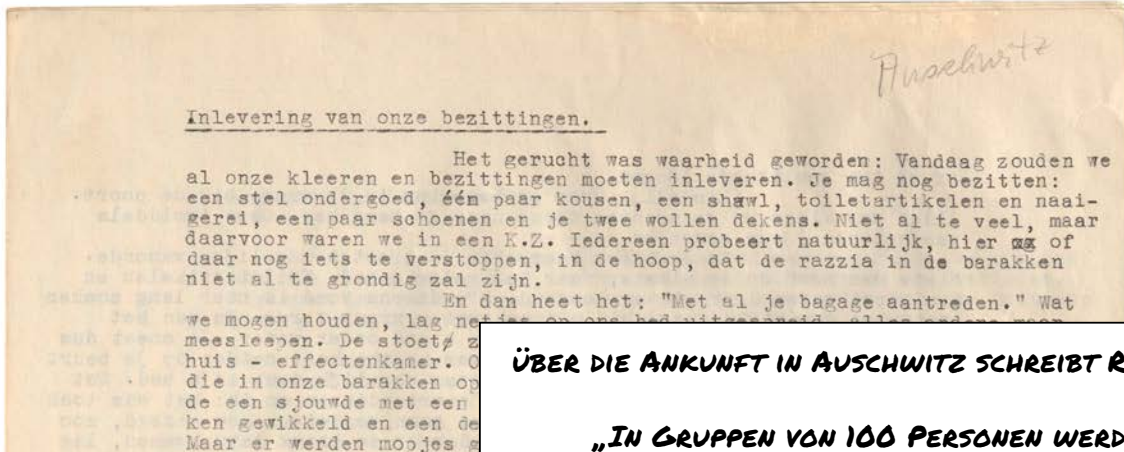
**REFRAIN:**

**TRAG MICH EINFACH, TRAG MICH EINFACH,  
NIMM IN JEDE HAND EIN' STEIN, DAS SIND ZWEI,  
TRAG MICH EINFACH, TRAG MICH EINFACH,  
NUR DANN WERDEN DIE KRAUTS ZUFRIEDEN SEIN.**

**2. DER ZWEITE TAG WAR SCHLIMMER,  
DIE STEINE WAREN SCHWERER,  
UND DIE ENTFERNUNG, DIE WAR AUCH ZU WEIT.  
ABER DAS SOLLTE UNS NICHT HINDERN,  
DIE STIMMUNG NICHT VERMINDERN,  
VOR EIN PAAR STEINEN HABEN WIR DOCH KEINE ANGST.  
UND WIR DURCHSCHREITEN WIEDER DAS TOR,  
SEHR FRÖHLICH UND NOCH BESSER,  
DANN ERWARTET UNS ALS ENTSCHÄDIGUNG,  
MARTING ROMAN MIT ORCHESTER.                      REFRAIN**

**3. BEI SOLCH EINER STARKEN WACHE  
BESTEHT KEINE CHANCE AUF STREIK.  
ALSO MACHEN ALLE LUSTIG WEITER.  
WÄREN SIE IN DER LAGE BÄUME ZU FÄLLEN?  
AUCH SOLCH EINEN STAUB ZU FRESSEN?  
SONST WÜRDTE ICH LIEBER MIT IHNEN TAUSCHEN.  
DU LÄCHELST JEDEN AN,  
DEN DU GERNE MAGST,  
UND DENKST DANN, WENN DU JEMAND ANDEREN SIEHST:  
„DAS WÜNSCHE ICH DIR JEDEN TAG.“                      REFRAIN**

# ANKUNFT IN AUSCHWITZ



**AM 3. JUNI 1944 WERDEN  
DIE SCHWESTERN ÜBER DAS  
DURCHGANGLAGER WESTERBORK IN  
DAS KZ AUSCHWITZ DEPORTIERT.**

**HINWEIS: RUTH BENUTZT DAS  
WORT BESCHÜTZER (ORIGINAL:  
BESCHERMERS) IRONISCH,  
DAHER HABEN WIR ES HIER IN  
ANFÜHRUNGSZEICHEN GESETZT  
(IM ORIGINAL OHNE).**

**WENIGE TAGE SPÄTER, AM 12. JUNI  
1944, WERDEN RUTH UND MARION NACH  
REICHENBACH BEI BRESLAW GEBRACHT,  
WO SIE IN EINER FABRIK ARBEITEN  
SOLLEN. GEGEN KRIEGSENDE WERDEN DIE  
FRAUEN IN VIEHWAGGONS NACH CELLE  
TRANSPORTIERT, WO SIE FÜNF NÄCHTE  
UNTER FREIEM HIMMEL IN DEN OFFENEN  
WAGGONS AUSHARREN MÜSSEN. SIE  
WERDEN SCHLIESSLICH VOM SCHWEDISCHEN  
ROTEN KREUZ BEFREIT UND NACH MALMÖ  
GEBRACHT.**

**ÜBER DIE ANKUNFT IN AUSCHWITZ SCHREIBT RUTH:**

**„IN GRUPPEN VON 100 PERSONEN WERDEN WIR  
NUN DIREKT ZUM BADEHAUS GEBRACHT. WIR  
HOFFEN ALLE, BALD FERTIG ZU SEIN, WERDEN  
ABER SCHNELL ENTTÄUSCHT. WIR MÜSSEN VOR  
DEM EFFEKTERAUM WARTEN. UND WARTEN  
IST EINES DER SCHLIMMSTEN DINGE IN EINEM  
KONZENTRATIONSLAGER. BESONDERS BEI  
VERSCHLOSSENEN TÜREN, WENN MAN NICHT WEISS,  
WAS DRINNEN PASSIEREN WIRD. WIR WUSSTEN,  
DASS WIR EINEN OVERALL BEKOMMEN WÜRDEN,  
ABER WIR WUSSTEN AUCH, DASS DIESER NICHT  
ANGEPASST UND AUSGEMESSEN SEIN WÜRDTE. WAS  
WÜRDTE ICH FÜR EINEN BEKOMMEN? ZU GROSS,  
ZU KLEIN, ODER WÜRDTE ICH EINFACH NUR GLÜCK  
HABEN?“**

**[..] „ES WAR ZIEMLICH DUNKEL GEWORDEN UND  
AUCH OHNE MANTEL SEHR KÜHL, ABER DAS ALLES  
WAR UNSEREN ‚BESCHÜTZERN‘ EGAL. DENN ALLE  
FRAUEN MUSSTEN SICH HEUTE ABEND UMZIEHEN.  
WIR WURDEN MIT UNSERER GESAMTEN GRUPPE  
AN EINEN TISCH GESCHICKT, UM NUMMERN ZU  
ERHALTEN. WOFÜR ZAHLEN? JA, DAS ERLAUBTE  
UNS, UNSERE NAMEN VORERST ZU BEGRABEN.  
VON NUN AN HIESS ICH HÄFTLING NR. 01791.  
DARAN MUSSTE MAN SICH NATÜRLICH ERST  
EINMAL GEWÖHNEN, ABER: ‚DER MENSCH IST  
EIN GEWOHNHEITSTIER ...“**



# DIE BEFREIUNG



**AM 4. MAI 1945 ERREICHEN RUTH UND MARION DIE SCHWEDISCHE HAFENSTADT MALMÖ:**

**„DER HIMMEL IST KLAR BLAU. LANGSAM GLEITET DAS BOOT DURCH DAS WASSER. ICH GLAUBE, ES HAT NOCH NIE SO GLÜCKLICHE PASSAGIERE BEFÖRDERT. ICH ZÄHLE MICH DAZU. WIR WAREN SEIT EINEM TAG FREI. UND NUN WURDEN WIR NACH SCHWEDEN GEBRACHT. WAS WAR DAS FÜR EIN LAND, WAS FÜR MENSCHEN?**

**[..] WIR WURDEN AUF UNSERE ANKUNFT VORBEREITET, WIR WURDEN REGISTRIRT, ES WURDEN TÜTEN UND ETIKETTEN VERTEILT, IN DIE WIR HABSELIGKEITEN EINPACKEN SOLLTEN, DIE NICHT AUS STOFF WAREN, DENN ALLES ANDERE WÜRDE BEI UNSERER ANKUNFT SOFORT VERBRANNT. [..] ABER DAS WAR UNS EIGENTLICH EGAL, DENN ... WIR WAREN JETZT FREI UND DAS WAR DAS EINZIG WICHTIGE."**



**DIE NIEDERLANDE STELLEN RUTH UND IHRER SCHWESTER NACH DER BEFREIUNG EINEN VORLÄUFIGEN PASS AUS, DIE DEUTSCHE STAATSBÜRGERSCHAFT WURDE IHNEN VON DEN NAZIS GENOMMEN.**

**IM NOVEMBER 1945 KÖNNEN RUTH UND MARION ZURÜCK IN DIE NIEDERLANDE. MARION WIRD IHR WEITERES LEBEN IN AMSTERDAM VERBRINGEN. SIE STIRBT AM 4. DEZEMBER 1976 MIT NUR 50 JAHREN.**

**RUTH ZIEHT ZUERST NACH BRASIL IEN ZUR FAMILIE ISAAC UND SPÄTER IN DIE USA. SIE STIRBT AM 22. AUGUST 2019 IN ALEXANDRIA, VIRGINIA.**

**DAS FOTO ZEIGT RUTH (LINKS) UND MARION IM JAHR 1947.**

# LEERSTELLEN IN SOLINGEN



AN DER UNTEREN HAUPTSTRASSE  
STAND NACH DEM KRIEG DAS DURCH  
BOMBEN ZERSTÖRTE EHEMALIGE  
KAUFHAUS ALSBERG. QUELLE:  
STADTARCHIV SOLINGEN, DIA 169

AM 20. DEZEMBER  
2007 WURDEN AN DER  
KLEMENS-HORN-STRASSE  
STOLPERSTEINE FÜR ANNA  
UND JOSEF KUPPERSCHLAG  
VERLEGT.

EVA SCHAALMANN, DIE  
COUSINE VON RUTH UND  
MARION, DIE 1936 MIT IHREN  
ELTERN KARL UND ERNA  
ISAAC UND IHREM BRUDER  
HANS NACH BRASILIEN  
GEFLOHEN WAR, BESUCHTE  
1990 IHRE GEBURTSSTADT  
SOLINGEN. SIE STAND LANGE  
IN KONTAKT MIT DER AG  
JÜDISCHER FRIEDHOF DER  
ALEXANDER-COPPEL-  
GESAMTSCHULE.



## Josef Kupperschlag

geboren: 1. März 1888 in Wuppertal-Barmen  
gestorben: nach dem 16. Oktober 1944  
im KZ Auschwitz

## Anna Kupperschlag

geb. Isaac  
geboren: 20. August 1894 in Solingen  
gestorben: nach dem 16. Oktober 1944  
im KZ Auschwitz

Anna Isaac wird am 20. August 1894 in Solingen geboren. Ihr Vater ist der Kaufmann Nathan Isaac (1859-1932), Inhaber einer Filiale des Konfektions- und Textilwarengeschäfts Gebr. Alsberg, Köln. Zunächst befindet sich die 1886 eröffnete zehnte Niederlassung des Kölner Kaufhauses am Alten Markt, seit 1890 an der Kaiserstraße 143. 1901 wird ein moderner Neubau an der Kaiserstraße 117 bezogen.

Von 1910 bis 1914 ist Anna in Köln gemeldet und hält sich 1919/20 mehrere Monate in Leipzig auf. Später arbeitet sie als Abteilungsleiterin im Geschäft ihres Vaters und fungiert mehrere Jahre als Schöffin beim Amtsgericht Solingen, wobei sie sich durch einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn auszeichnet.

Am 17. Oktober 1923 heiratet sie den am 1. März 1888 in Barmen geborenen Kaufmann Josef Kupperschlag, dem im Jahr darauf von seinem Schwiegervater Prokura für das Textilgeschäft erteilt wird. Am 3. März 1925 und am 20. November 1926 kommen die Töchter Ruth und Marion zur Welt. 1929/30 wird das Geschäftshaus der Firma Alsberg baulich umgestaltet und vergrößert. Als Nathan Isaac im Jahre 1932 stirbt, folgen ihm sein Sohn Karl Isaac (1897-1974) und Josef Kupperschlag als persönlich haftende Gesellschafter der Offenen Handelsgesellschaft nach.

Nach der „Machtergreifung“ 1933 geht der Geschäftsbetrieb des Kaufhauses aufgrund der Boykottmaßnahmen der Nationalsozialisten bedeutend zurück. Nur ein Jahr später muss für die Firma ein außergerichtliches Vergleichsverfahren eingeleitet werden. Nach Verkauf der vorhandenen Waren wird das Geschäft am 30. September 1936 von Amts wegen eingestellt. Im Juli 1937 erwirbt die Berlinische Lebensversicherungs AG das Geschäftshaus im Zwangsversteigerungsverfahren. Die Löschung der Firma Alsberg aus dem Handelsregister erfolgt am 18. Juli 1938.

Nach Schließung des Geschäfts flieht Annas Bruder Karl Isaac im September 1936 mit seiner Frau und den beiden Kindern nach Brasilien. Die Kupperschlags bleiben dagegen in Solingen. Josef versucht, als Handelsvertreter tätig zu werden. Die Familie muss in eine kleinere Wohnung ziehen, seit Dezember 1936 lebt sie in der Klemens-Horn-Straße 15. Während der Pogromnacht am 9. November 1938 zerstört der entfesselte Mob dort den gesamten Hausrat der Kupperschlags.

Einige Monate zuvor haben die beiden Töchter Ruth und Marion das Lyzeum (August-Dicke-Schule) in Solingen verlassen müssen. Im Februar 1939 werden sie von ihren Eltern nach Holland geschickt, wo sie zunächst in einem Flüchtlingsheim untergebracht werden. Als dieses nach Kriegsausbruch geschlossen wird, kommen die Mädchen bei einer Familie in Amsterdam unter, wo sie noch bis 1941 eine Gewerbeschule besuchen können. Die Aufnahme in einer anderen Schule ist bereits nicht mehr möglich.

Anna und Josef Kupperschlag werden unterdessen zu Beginn des Jahres 1939 dazu bestimmt, das Jüdische Altersheim in Wuppertal zu leiten, da Anna angeblich staatlich geprüfte Krankenschwester sei. Das Ehepaar zieht zwangsweise nach Elberfeld in die Straße der SA 73. Am 20. Juli 1942 werden sie von Wuppertal aus zusammen mit den Insassen des Altersheimes in das KZ

Theresienstadt deportiert. Unter den von Wuppertal aus Deportierten befinden sich acht weitere Solinger, hinzu kommen sechs bis dahin noch in Solingen lebende Juden. Von Theresienstadt wird das Ehepaar Kupperschlag am 16. Oktober 1944 nach Auschwitz verbracht und vermutlich sofort getötet.

Ihre Töchter Ruth und Marion müssen in den Niederlanden seit dem 29. April 1942 den Judenstern tragen. Am 20. April 1943 werden die beiden Schwestern bei einer Razzia aufgegriffen und in das Durchgangslager Vught, Teil des KZ Herzogenbusch, verbracht. Von dort aus erfolgt am 3. Juni 1944 ihre Deportation nach Auschwitz. Im Gegensatz zu ihren Eltern überleben sie jedoch das Vernichtungslager. Vermutlich aufgrund ihres jugendlichen Alters werden sie in verschiedene Zwangsarbeitslager in Deutschland und in der Tschechoslowakei verbracht. Kurz vor der deutschen Kapitulation gelingt es dem schwedischen Roten Kreuz, sie zu befreien und in ein schwedisches Auffanglager zu verlegen. Am 17. November 1945 kehren sie nach Holland zurück. 1953 werden die Schwestern dort eingebürgert, Ruth wandert später in die USA aus.

*Aus: Armin Schulte: „Man soll mich nicht vergessen!“ Stolpersteine in Solingen, Schicksale 1933-1945, Solingen 2020, aktualisiert am 2.3.2024*

*Quellen: Stadtarchiv Solingen, SG 15871 (Anna Kupperschlag), SG 15872 (Gebr. Alsberg), SG 15873 (Josef Kupperschlag), SG 15874 (Marion Kupperschlag und SG 15875 (Ruth Kupperschlag)*

*Arolsen Archives: Ghetto Theresienstadt-Karteikarte Karteikarte Anna Kupperschlag, <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5007615>; Karteikarte Josef Kupperschlag, <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5007616>*

## Glossar

**Deportation** (Verb deportieren) bedeutet die Verschleppung von Straftätern, politischen Gegnern oder ganzen Volksgruppen mit staatlicher Gewalt in zumeist entlegene Lager.

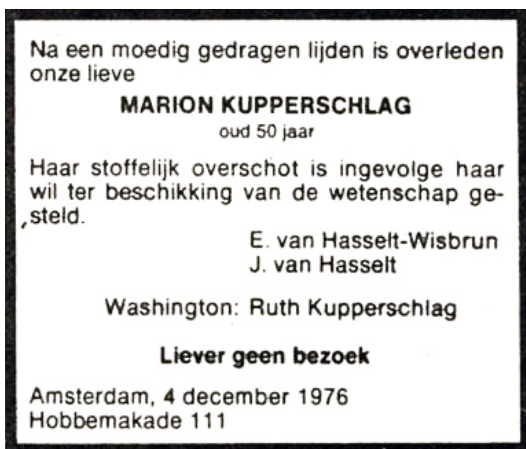
**Emigration** (Verb emigrieren) Verlassen des Landes wegen politischer, religiöser oder rassistischer Verfolgung oder aus wirtschaftlichen Gründen.

**Ghetto** ist ein abgesonderter Stadtbezirk, in dem Menschen jüdischer Herkunft eingesperrt waren, die wegen der dort herrschenden Bedingungen nur schwer überleben konnten (z. B. im Ghetto Theresienstadt).

**Holocaust** bezeichnet den planmäßigen, industriell organisierten Mord der Nationalsozialisten an etwa sechs Millionen europäischen Juden und Jüdinnen.

**Konzentrationslager** waren im Nationalsozialismus Gefangenenlager, in denen Menschen eingesperrt wurden, die die Nationalsozialisten zu ihren Feinden erklärt hatten. Dazu zählten politische Gegner, Homosexuelle, Sinti und Roma, vor allem aber Juden. Die Verfolgten wurden ohne Gerichtsurteil und auf unbestimmte Zeit in diesen Lagern festgehalten. Es gab Arbeitslager und Vernichtungslager.

**Pogrom** ist eine gewaltsame Ausschreitung gegen meist ethnische, politische oder religiöse Gruppen oder Minderheiten.



### Todesanzeige für Marion Kopperschlag

Nach einem mutig ertragenen Leiden ist unsere liebe Marion Kopperschlag im Alter von 50 Jahren verstorben.

Ihre sterblichen Überreste wurden gemäß ihrem Willen der Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

E. van Hasselt-Wisbrun  
J. van Hasselt

Washington: Ruth Kopperschlag

Bitte keine Besuche

Amsterdam, 4. Dezember 1976  
Hobbemakade 111

Quelle: Familienanzeige im „NRC  
Handelsblad“, Rotterdam, 06.12.1976,  
delpher.nl

### RUTH KUPPERSCHLAG Obituary

Ruth Kopperschlag born in Solingen, Germany on March 3, 1925, was predeceased by her parents, Joseph Kopperschlag, and Anna Isaac Kopperschlag, and her sister, Marion. Ruth worked for Intelsat in Washington DC for 20 years before she retired and then was an associate at Rizik's. As a lover of classical music, Ruth was a loyal supporter of the Alexandria Symphony Orchestra for several decades and was a Board member of the Symphony Orchestra League of Alexandria. Ruth was recognized as the SOLA Volunteer of the Year in 2009, and over the years provided her many talents to SOLA's formal balls, directory and monthly newsletter.

Ruth died on August 22, 2019, and is survived by her cousins, Michael and Ronny Wisbrun of Holland.

A tribute to Ruth will be held in Chadwicks, 203 The Strand, Alexandria, VA 22314 today. In lieu of flowers, a memorial contribution may be made to the Alexandria Symphony Orchestra, 700 N Fairfax St #501, Alexandria, VA 22314, or to a favorite charity.

Published by The Washington Post on Nov. 5, 2019.

Quelle: legacy.com